



AUTOMATION BEWEGT.

AUTOMOTIVE

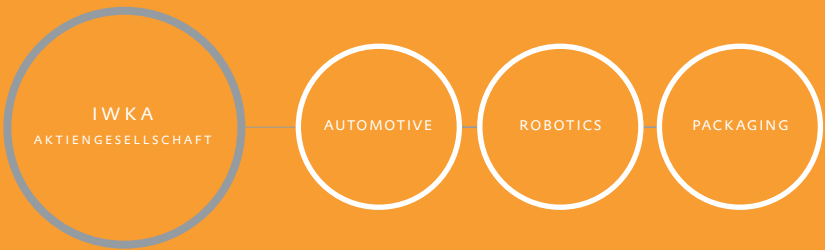
ROBOTICS

PACKAGING



AUTOMATION BEWEGT – AUTOMATION SICHERT LEBEN.

Auf Basis der IWKA Robotik-Technologie konnte das weltweit erste und einzige robotergesteuerte Radiochirurgiesystem Cyberknife zur Behandlung von soliden Tumoren an beliebigen Körperstellen entwickelt werden. Mit Hilfe dieses Systems können Patienten ohne Operation, Schmerzen und stationären Aufenthalt in Submillimeterpräzision behandelt werden. Ein digitales Bildgebungssystem behält den Tumor permanent im Zielfeld und minimiert so die Schäden an gesundem Gewebe.



IWKA AUTOMATION TECHNOLOGIES

Das ist globaler Erfolg mit innovativen Automationslösungen. Für viele Branchen, für viele Märkte. Die Kernkompetenz der iwka Gesellschaften liegt in den Geschäftsbereichen Automotive, Robotics und Packaging. Hier setzen unsere Technologien weltweit Standards. iwka Automation Technologies bedeuten für produzierende Unternehmen Kostenreduktion, Produktionssicherheit und perfekt wiederholbare Qualität. iwka Automation Technologies sind Erfolgslösungen.

○ MIO. €	3 Monate 2006	3 Monate 2005	Veränderung
Auftragseingänge*	500,8	434,7	15,2%
Auftragsbestand*	(31.3.) 1.223,5	(31.12.) 1.016,1	20,4%
Umsatzerlöse*	354,6	321,4	10,3%
Gesamtleistung*	378,2	356,4	6,1%
EBIT*	0,3	2,7	-
in % der Umsatzerlöse	0,1%	0,8%	-
Ergebnis aus Continuing Operations*	-4,7	-0,1	
Ergebnis aus Discontinued Operations	-1,7	13,3	-
Ergebnis nach Steuern	-6,4	13,2	-
Ergebnis pro Aktie	-0,23	0,50	-
Ergebnis pro Aktie (Continuing Operations)	-0,18	0,00	-
Investitionen*	7,0	7,7	-9,1%
Mitarbeiter*	(31.3.) 8.714	(31.12.) 8.974	-2,9%

* Continuing Operations (Vorjahr vergleichbar)

○ INHALTSVERZEICHNIS

IWKA AKTIE ○ 05

LAGEBERICHT ○ 06

- 06 Rahmenbedingungen
- 06 Geschäftsverlauf
- 07 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 07 Mitarbeiter

GESCHÄFTSBEREICHE ○ 08

- 09 Automobiltechnik
- 10 Robotertechnik
- 11 Verpackungstechnik
- 12 Nichtkerngeschäfte

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG ○ 12

- 12 Investitionen
- 12 Unternehmensrisiken

AUSBLICK ○ 13

ZWISCHENABSCHLUSS ○ 14

- 15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Kapitalflussrechnung des IWKA Konzerns
- 19 Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern
- 20 Erläuternde Angaben

FINANZKALENDER ○ 23

IWKA AKTIE

TRENDWENDE UND OUTPERFORMANCE

Die optimistische Börsenstimmung des vergangenen Jahres setzte sich im 1. Quartal 2006 fort. Die Standardwerte des DAX profitierten von der höheren wirtschaftlichen Dynamik und den besseren konjunkturellen Perspektiven, die nun zu wieder steigenden Investitionen in Deutschland führen. Auch die Aussicht auf deutlich höhere Dividenden für das Geschäftsjahr 2005 beflügelte die Börsenkurse. Insgesamt legte der DAX im ersten Quartal 2006 gegenüber dem Jahresanfang um 10,4% zu.

Noch besser entwickelte sich der MDAX. Er übertrifft wegen seiner höheren Gewinndynamik die Standardwerte seit nunmehr sechs Jahren. Auch der Start in das laufende Jahr fiel mit +18,6% viel versprechend aus.

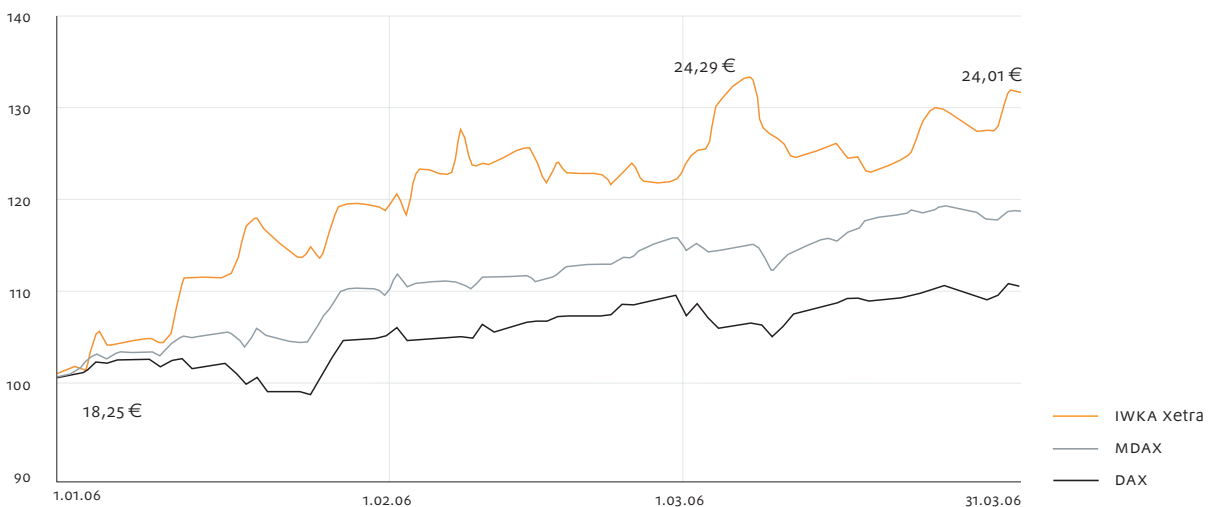
Mit der schnellen Umsetzung der angekündigten Desinvestitionen und Strukturveränderungen im Konzern gelang der IWKA Aktie bereits Anfang Dezember 2005 die Trendwende. Im ersten Quartal 2006 konnte die Aktie überproportional Boden gut machen; sie schloss am 31. März mit 24,01 € um 31,6% höher als zum Jahresanfang ab.

Trendwende im Dezember 2005.

Eine viertägige Roadshow in Frankfurt, Zürich und London im März 2006, auf der die neue Strategie des Unternehmens vorgestellt wurde, unterstützte diese erfreuliche Kursentwicklung. 30 Präsentationen vor rund 60 in- und ausländischen Investoren fanden große Beachtung.

Am 29. März legte IWKA erstmals den Jahresabschluss und Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr 2005 innerhalb des vom Deutschen Corporate Governance Kodex geforderten 3-Monatszeitraums vor. Unbeeinflusst von dem im Jahresabschluss ausgewiesenen hohen Jahresfehlbetrag – u.a. die Folge einmaliger Verluste aus Discontinued Operations – zeigte sich der Kursverlauf der IWKA Aktie stabil. Analysten und die Medien stellten wiederholt die bereits für das laufende Jahr geplante Rückkehr zu positiven Erträgen in den Vordergrund ihrer Berichterstattung.

○ Kursentwicklung der IWKA Aktie
Januar bis März 2006 im Vergleich zu DAX und MDAX



LAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Robustes Wachstum der Weltwirtschaft.

Die Weltwirtschaft wächst allen Ölpreissteigerungen zum Trotz robust: Mitte April hat der IWF (Internationaler Weltwährungsfonds) seine Wachstumsprognose für 2006 um 0,6 Prozentpunkte auf 4,9% angehoben. Die hohe wirtschaftliche Dynamik in China wird sich vorerst nur wenig abschwächen – hier wird ein Zuwachs von 9,5% erwartet. Russland darf 2006 auf ein Plus von 6,0% hoffen. Das Wirtschaftswachstum Indiens dürfte ebenfalls in dieser Größenordnung liegen. Gleichzeitig hellen sich die Konjunkturperspektiven für Japan und Europa auf. Vor diesem Hintergrund erwarten die meisten Prognosen auch für Deutschland im laufenden Jahr ein Wirtschaftswachstum von 1,8%. Dem schlossen sich die fünf Wirtschaftsweisen in einer aktuellen Schätzung an. Nur der IWF ist der Ansicht, der Rückenwind der Weltkonjunktur werde für Deutschland wegen zu geringer Inlandsnachfrage wenig Zuwachs bringen: Seine Fachleute erwarten für 2006 allenfalls ein Wachstum von 1,3%.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auftragseingänge deutlich gewachsen.

Die Auftragseingänge im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres belegen, dass IWKA auf einem guten Weg ist, die Schwäche der geschäftlichen Entwicklung des vergangenen Jahres zu überwinden. Mit 500,8 Mio. € übertraf das Bestellvolumen im 1. Quartal unsere Erwartungen. Gegenüber dem ersten Quartal 2005 (434,7 Mio. €) ist dies ein deutlicher Zuwachs, an dem alle drei Geschäftsbereiche mit jeweils guten Zuwachsraten beteiligt waren. Möglich gemacht haben dies unsere konsequenten Maßnahmen zur Verbesserung der Geschäftsstruktur sowie die besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in wichtigen Märkten der Euro-Zone, den USA und nach wie vor in Asien. Ein Plus bei den Auftragseingängen ist eine wichtige Grundlage für die geplante Erholung im laufenden Geschäftsjahr.

Der Auftragsbestand stieg wegen des hohen Auftragseingangsvolumens der ersten drei Monate an und lag zum 31. März 2006 mit 1.223,5 Mio. € um 20,4% über dem Wert vom 31. Dezember 2005.

Mit Umsatzerlösen von 354,6 Mio. € (Vorjahr: 321,4 Mio. €) übertraf das 1. Quartal die Vergleichswerte des Vorjahres deutlich. Diese Zunahme ist insbesondere den seit Anfang des Jahres wieder anziehenden Auslieferungen im Geschäftsbereich Robotertechnik zu verdanken. Auch die Automobiltechnik konnte zulegen; die Verpackungstechnik erreichte dagegen nicht ganz ihre Vorjahreswerte.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Im ersten Quartal 2006 erwirtschaftete der IWKA Konzern ein ausgeglichenes Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (0,3 Mio. €). Damit ist das Unternehmen – nach drei Quartalen mit operativen Verlusten – wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt. Ausschlaggebend hierfür war vor allem der deutliche Ergebniszuwachs im Geschäftsbereich Robotertechnik.

Das Zinsergebnis fiel dagegen etwas negativer als im Vorjahresquartal aus. Dadurch ging das Ergebnis vor Steuern (Continuing Operations) bis zum 31. März 2006 auf -4,3 Mio. € zurück. Einschließlich eines negativen Ergebnisses aus Discontinued Operations erreichte der Jahresfehlbetrag des IWKA Konzerns im ersten Quartal 2006 -6,4 Mio. €. Der Jahresüberschuss des 1. Quartals des Vorjahres war wesentlich von dem Veräußerungsgewinn aus der Desinvestition der RMG- und VAG-Gruppe geprägt. Das Ergebnis je Aktie lag im 1. Quartal 2006 bei -0,23 €.

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. März 2006 gegenüber dem Ende des Vorjahres im Wesentlichen infolge des Abgangs von Vermögensgegenständen aus Discontinued Operations auf 1.331 Mio. € (31.12.2005: 1.553 Mio. €). Gleichzeitig fand eine quartalstypische Umschichtung von flüssigen Mitteln in Vorräte zur Finanzierung der laufenden Aufträge statt. Auf der Passivseite reduzierten sich im Rahmen der Desinvestitionen die Verbindlichkeiten aus Discontinued Operations und die sonstigen Rückstellungen. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht auf 13,4% verbessert.

Die Kapitalflussrechnung des IWKA Konzerns spiegelt im 1. Quartal 2006 die quartalstypischen Bewegungen im kurzfristigen Vermögen wider: Aufbau von Vorräten und Anstieg der Forderungen. Entsprechend fiel der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit -71 Mio. € negativ aus. Das Vorjahresquartal ist wegen der einmaligen Zahlungseingänge aus der Veräußerung der RMG- und VAG-Gruppe nicht vergleichbar.

MITARBEITER

Zum 31. März 2006 waren 8.714 Mitarbeiter im IWKA Konzern beschäftigt (Vorjahr: 8.974).

44% von ihnen sind in den Auslandsgesellschaften tätig. Der Mitarbeiterrückgang um 2,9% resultiert im Wesentlichen aus den 2005 eingeleiteten Personalstrukturmaßnahmen in den Geschäftsbereichen Robotertechnik und Verpackungstechnik. Im Geschäftsbereich Automobiltechnik blieb der Beschäftigtenstand dagegen konstant, weil zum Anlauf des Betreibermodells in Toledo/USA Personal eingestellt wurde, während der Personalstand in den übrigen Bereichen sank.

Bilanzsumme infolge des Abgangs von Vermögensgegenständen aus Discontinued Operations verringert.

GESCHÄFTSBEREICH AUTOMOBILTECHNIK

○ Kennzahlen

MIO. €	3 Monate 2006	3 Monate 2005	Veränderung
Auftragseingänge	301,9	252,3	19,7%
Auftragsbestand	(31.3.) 974,6	(31.12.) 800,4	21,8%
Umsatzerlöse	183,4	174,4	5,2%
EBIT	0,1	5,5	-
in % der Umsatzerlöse	0,1%	3,2%	-
Mitarbeiter	(31.3.) 4.312	(31.12.) 4.389	-1,8%

Die Unternehmen des Geschäftsbereichs Automobiltechnik verzeichneten im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum steigende Auftragseingänge. Diese lagen mit 301,9 MIO. € deutlich über denen des Jahres 2005 (252,3 MIO. €). Bereits am Jahresanfang erhielten die Unternehmen eine Reihe wichtiger Aufträge von Großkunden.

Auch die Umsatzerlöse zogen gegenüber dem Vorjahr an; sie lagen mit 183,4 MIO. € um 5,2% über denen des Vorjahres (174,4 MIO. €). Trotz geplanter Anlaufverluste des Betreibermodells zur Fertigung des Jeep Wrangler in den USA erreichte der Geschäftsbereich im 1. Quartal 2006 ein ausgeglichenes EBIT (0,1 MIO. €; Vorjahr: 5,5 MIO. €).

Die Mitarbeiterzahl des Geschäftsbereichs blieb mit 4.312 Personen zum 31. März 2006 nahezu konstant (31.03.2005: 4.389 Mitarbeiter). Ein Personalaufbau beim neuen Betreibermodell in den USA und die Personalanpassungen bei den Gesellschaften KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg und Farman s.A./Frankreich glichen sich aus.

Der Bereich verbuchte bereits im ersten Quartal bedeutende Auftragseingänge von Großkunden. So erhielt KUKA Schweißanlagen Aufträge von DaimlerChrysler für die Fertigung der C-Klasse an beiden deutschen Standorten und in den USA sowie von Ford einen weiteren Auftrag für den Minivan, ebenfalls an zwei Standorten. VW bestellte Anlagen für den neuen SUV (geländegängiges Sport- und Nutzfahrzeug). Nachfolgaufträge kamen von BMW zur Fertigung eines X5-Derivats sowie von Volvo für den neuen V70.

KUKA Werkzeugbau konnte umfangreiche Aufträge von Renault zur Fertigung des Megane, von VW Aufträge für die Produktaufwertung Golf sowie von BMW zum Karosseriebau des 7er-Modells für sich gewinnen. Getrag orderte bei LSW in Bremen für das Werk in Kosice/Slowakei Montageanlagen.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Geschäftsbereich Automobiltechnik eine stabile Geschäftsentwicklung. Der Wettbewerbsdruck bei der Vergabe von Aufträgen bleibt allerdings unverändert stark. Das Jahr 2006 ist für die KUKA Automobiltechnik besonders vom Produktionsstart des Betreibermodells zur Karosseriefertigung in Toledo/USA geprägt.

Bedeutende Auftrags-
eingänge von Großkunden
zum Jahresanfang.

GESCHÄFTSBEREICH ROBOTERTECHNIK

○ Kennzahlen

MIO. €	3 Monate 2006	3 Monate 2005	Veränderung
Auftragseingänge	102,8	90,2	14,0%
Auftragsbestand	(31.3.) 84,2	(31.12.) 73,9	13,9%
Umsatzerlöse	96,0	65,3	47,0%
EBIT	4,2	-3,6	-
in % der Umsatzerlöse	4,4%	-5,5%	-
Mitarbeiter	(31.3.) 1.784	(31.12.) 1.936	-7,9%

Nach tief greifenden Restrukturierungsmaßnahmen ging die iwKA Robotertechnik gestärkt in das neue Geschäftsjahr. Bereits zum Jahresanfang erhielt kUKA Roboter größere Aufträge von Automobilkunden. Insgesamt entwickelten sich die Auftragseingänge im 1. Quartal erfreulich und erreichten 102,8 MIO. €. Sie lagen damit deutlich über dem Vorjahr (90,2 MIO. €).

Umsatzerlöse übertrafen den Vorjahreszeitraum um 47,0%.

Die Umsatzerlöse des Bereichs lagen ebenfalls über denen des 1. Quartals 2005. Mit 96,0 MIO. € übertrafen sie den Vorjahreszeitraum (65,3 Mio. €) um 47,0%. Der positive Geschäftsverlauf resultiert einerseits aus höheren Umsatzerlösen mit den Automobilherstellern und andererseits aus der Erweiterung des Geschäfts mit der General Industry. kUKA Roboter hat das Jahr 2005 genutzt, um seine Angebote für die General Industry auszuweiten und konnte so den Anteil von Kunden außerhalb der Automobilindustrie am Gesamtgeschäft erhöhen. Dieser Trend setzte sich im ersten Quartal 2006 fort.

Die verbesserte Geschäftslage der Robotersparte brachte den Geschäftsbereich in die positiven Zahlen zurück. Das EBIT liegt bei +4,2 MIO. € nach -3,6 MIO. € im 1. Quartal 2005. Ende 2005 eingeleitete Personalmaßnahmen zur Restrukturierung wurden im 1. Quartal wirksam. Die Anzahl der Mitarbeiter sank dementsprechend gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 7,9% auf 1.784 Mitarbeiter am 31. März 2006.

kUKA Roboter konnte im ersten Quartal wesentliche Aufträge für Kunden aus der Automobilindustrie ausliefern – so zum Beispiel von Ford für die Fertigung des Mondeo, von DaimlerChrysler für die C-Klasse sowie von Audi für die Fertigung des A4. Erfreulich entwickelte sich außerdem das Service- und Dienstleistungsgeschäft rund um den Roboter.

Im Bereich der General Industry hat kUKA Roboter im 1. Quartal weitere innovative Aufträge abgeschlossen. So wurden beispielsweise 14 Roboter zum Schleifen und Polieren von Schweißteilen geliefert. Sieben Roboter übernehmen in einem Verpackungsbetrieb das Schichten der Produkte in Kartons, die später in Paletten gestapelt werden. Vier Roboter arbeiten seit kurzem unter Reinraumbedingungen in der Spezialglasindustrie.

kUKA Roboter wird auch künftig aktiv Automationslösungen in den unterschiedlichsten industriellen und nichtindustriellen Bereichen vorantreiben. Wir erwarten, dass sich der positive Trend bei kUKA Roboter im laufenden Jahr fortsetzt.

NICHTKERNGESCHÄFTE/DISCONTINUED OPERATIONS

Der iwka Konzern hat es sich zur Aufgabe gemacht, weltweit Industrieunternehmen mit Automationstechnologie Wege zu eröffnen sowie ihre Produktivität und Kostenstruktur zu verbessern. Wir konzentrieren uns dabei auf die Kerngeschäftsfelder Automobiltechnik, Robotertechnik und Verpackungstechnik. Die Trennung von Tätigkeitsbereichen, die nicht dazu passen, stärkt die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Die Nichtkerngeschäfte/Discontinued Operations umfassten im 1. Quartal 2006 die Boehringer-Gruppe als letzte verbleibende Gesellschaft. Sie verzeichnete gegenüber dem 1. Quartal 2005 leicht rückläufige Auftragseingänge und konstante Umsatzerlöse. Die Gruppe weist per 31. März 2006 ein negatives EBIT aus.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal investierte iwka 7,0 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 7,7 Mio. €). Einen Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildete die Optimierung der Geschäftsprozesse.

In der Automobiltechnik konzentrierten sich die Entwicklungsarbeiten auf die Anwendung neuer Werkstoffe. Immer häufiger fordern Kunden weiterentwickelte Füge- und Umformverfahren im Leichtbau. Die Robotertechnik treibt die Produktentwicklung für den Zielmarkt General Industry voran und optimiert Bearbeitungs- und Handhabroboter für verschiedenste Anwendungsgebiete. In der Steuerungstechnik wird derzeit eine Plattform für künftige Innovationen geschaffen.

Plattform für künftige
Innovationen in der
Steuerungstechnik.

Neuartige Lösungen und Systeme zum Thema Handhabung und Verpackung präsentierten iwka Gesellschaften der Verpackungs- und der Robotertechnik gemeinsam auf der internationalen Fachmesse Anuga FoodTec in Köln. Der Bereich Molkereitechnik der iwka Packaging stellte die neue „open mould technology“ vor, die eine größere Formvariabilität und eine kostengünstigere Herstellung von Bechern für die Molkereiindustrie ermöglicht. Die Maschine rundet die entsprechende Produktgruppe mit einer Leistung von bis zu 36.000 Bechern pro Stunde nach oben ab.

UNTERNEHMENSRIKIKEN

Die detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik unseres Risikomanagements ist im Geschäftsbericht 2005 ab Seite 62 zu finden. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für den iwka Konzern derzeit nicht erkennbar.

AUSBLICK

Für das laufende Jahr beurteilt der IWK A Konzern das wirtschaftliche Klima wieder positiver. Die Weltwirtschaft wächst weiterhin stabil und die Exportnation Deutschland kann davon profitieren. Außerdem scheinen heimische Unternehmen 2006 zunehmend zu Investitionen in neue Maschinen und Anlagen bereit, nachdem sie sich in den vergangenen Jahren deutlich zurückgehalten hatten. Vom wirtschaftlichen Boom in den Schwellenländern werden weiterhin kräftige Impulse auf die Industrieländer ausgehen. Weltwirtschaftliche Risiken liegen jedoch in der Entwicklung der Energiepreise.

Die IWK A Automationstechnik ist gerade für die Automobilhersteller und ihre Zulieferer der entscheidende Schlüssel zu hoher Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Deshalb werden die Automobilhersteller 2006 wieder mehr in Fabrikationsanlagen für neue Modelle investieren. In der Betriebsführung werden Pay-on-Production-Modelle im Rahmen der Desintegration der Wertschöpfungskette an Bedeutung gewinnen.

KUKA Roboter ist aufgrund der umfangreichen Entwicklungsaktivitäten der vergangenen Jahre hervorragend gerüstet, technologisch eine führende Rolle in den neuen Anwendungsfeldern zu übernehmen und auf dieser Basis eine führende Marktposition zu erreichen.

Die Verpackungsmaschinenindustrie ist nach zwei schwächeren Jahren erstmals wieder mit wachsenden Auftragseingängen in das neue Jahr gestartet. Die prognostizierte Marktentwicklung schafft günstige Voraussetzungen, die eingeleiteten Restrukturierungen in der IWK A Packaging erfolgreich abzuschließen.

Die neue Ausrichtung der Finanzstruktur unseres Konzerns mit der Umwandlung weitgehend kurzfristiger in mittelfristige und langfristige Bankverbindlichkeiten unterstützt die Umstrukturierung der IWK A, sichert Wachstum auf den internationalen Märkten und schafft die Basis für strategisch sinnvolle Akquisitionen. In diesem Zusammenhang begab IWK A am 24. April 2006 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von 69 Mio. €.

Am Ende des 1. Quartals 2006 haben wir wesentliche Komponenten des Umbaus des Konzerns bereits abgeschlossen. Die Auftragseingänge der Gruppe entwickeln sich wieder aufwärts; insgesamt sind 2006 eine positive Entwicklung des Cashflows und der operativen Ergebnisse zu erwarten.

Mittelfristig steuern wir ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 6 bis 7% der Umsatzerlöse an. Der Zielwert der Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) beträgt mittelfristig 20%.

2006 positive Entwicklung
des Cashflows und der
operativen Ergebnisse.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der IWKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2006

MIO. €	1.1. – 31.3.2006	1.1. – 31.3.2005
Umsatzerlöse	354,6	321,4
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	22,3	32,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,3	2,4
Gesamtleistung	378,2	356,4
Sonstige betriebliche Erträge	7,3	11,5
Materialaufwand	-197,6	-180,7
Personalaufwand	-129,2	-126,6
Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-9,8	-9,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48,6	-48,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	0,3	2,7
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0
Zinsergebnis	-4,6	-3,8
Ergebnis vor Steuern	-4,3	-1,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,4	1,0
Ergebnis aus Continuing Operations	-4,7	-0,1
Ergebnis aus Discontinued Operations	-1,7	13,3
Ergebnis nach Steuern	-6,4	13,2
Anteile Dritter am Ergebnis	0,4	0,2
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)	-0,23	0,50

KONZERNBILANZ

der IWKA Aktiengesellschaft zum 31. März 2006

Aktiva

○ MIO. €	31.3.2006	31.12.2005
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	147,5	148,0
Sachanlagen	187,4	192,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,0	3,0
Sonstige Finanzinvestitionen	12,0	11,7
	349,9	354,9
Latente Steuern	53,0	54,5
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	319,5	278,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286,0	292,6
Forderungen aus Langfristfertigung	100,9	116,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13,8	17,5
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungen	86,0	31,2
	486,7	457,9
Flüssige Mittel	37,7	118,4
	843,9	854,3
Vermögensgegenstände der Discontinued Operations	84,5	289,6
	1.331,3	1.553,3

Passiva

○ MIO. €	31.3.2006	31.12.2005
Eigenkapital	179,7	189,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	52,3	53,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11,1	12,2
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	136,5	137,8
Latente Steuern	7,9	8,0
	207,8	211,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	224,9	227,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147,9	172,0
Erhaltene Anzahlungen	124,7	107,4
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	84,4	88,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,3	3,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	114,3	126,3
Steuerrückstellungen	26,1	26,8
Sonstige Rückstellungen	170,5	209,8
	893,1	961,4
Verbindlichkeiten der Discontinued Operations	50,7	191,8
	1.331,3	1.553,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES IWKA KONZERNS

MIO. €	1.1. – 31.3.2006	1.1. – 31.3.2005
Ergebnis nach Steuern	-6,4	13,2
Abgangsergebnis aus Discontinued Operations	0,4	-16,8
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	9,7	12,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2,2	-0,7
Cashflow	5,9	8,3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,5	-0,1
Veränderungen der Rückstellungen	-2,8	8,2
Veränderung der Vorräte	-47,3	-52,4
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	9,8	-18,2
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-36,5	-61,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-71,4	-115,9
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1,5	0,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-7,2	-10,7
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,5	-0,6
Aus-/Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-7,0	75,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,2	64,6
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-1,2	1,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,2	1,3
Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	-85,8	-50,0
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	-1,9	0,8
Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	-87,7	-49,2
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	125,8	136,6
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (31.3.)	38,1	87,4

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

MIO. €	GEWINNRÜCKLAGEN							Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Sicherungs-geschäfte	Konzern-gewinn	Ausgleichs-posten für Anteile Dritter	
1.1.2005	69,2	133,3	140,4	-3,7	-1,9	17,6	3,2	358,1
Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse	-	-	-9,3	-	-	-	-	-9,3
Währungsänderung	-	-	-	0,9	-	-	-	0,9
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	0,8	-	-	0,8
Ergebnis der Periode	-	-	13,4	-	-	-	-0,2	13,2
31.3.2005	69,2	133,3	144,5	-2,8	-1,1	17,6	3,0	363,7

MIO. €	GEWINNRÜCKLAGEN							Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Sicherungs-geschäfte	Konzern-gewinn	Ausgleichs-posten für Anteile Dritter	
1.1.2006	69,2	99,5	19,5	0,5	-0,2	0,0	0,6	189,1
Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse	-	-	-3,0	-	-	-	-0,2	-3,2
Währungsänderung	-	-	-	-0,6	-	-	-	-0,6
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	0,8	-	-	0,8
Ergebnis der Periode	-	-	-6,0	-	-	-	-0,4	-6,4
31.3.2006	69,2	99,5	10,5	-0,1	0,6	0,0	0,0	179,7

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Rechnungslegung nach IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der IWKA Aktiengesellschaft werden nach den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernkreis

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der IWKA Aktiengesellschaft 32 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 42 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die IWKA Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen: Die folgenden im Jahresabschluss 2005 als Discontinued Operations eingestuftes Tochterunternehmen sind 2006 nicht mehr im Konzernkreis enthalten:

- Flexible Solution Group
 - IWKA Balg- und Kompensatoren-Technologie GmbH, Stutensee
 - American BOA Inc., Cumming/USA
 - BOA AG, Rothenburg/Schweiz
 - SAS Souplesse Fonctionnelle Systematique, Chassieu/Frankreich
 - Tubest Flexible Solutions s.A., Fere en Tardenois/Frankreich
- EX-CELL-O-Gruppe
 - EX-CELL-O GmbH, Eislungen/Fils
 - EX-CELL-O Machine Tools, Inc., Sterling Heights/USA
 - EX-CELL-O Machines s.A.s., Paris/Frankreich
- Bopp & Reuther Sicherheits- und Regelarmaturen GmbH, Mannheim, und c.H. Zikesch Armaturentechnik GmbH, Essen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2005. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2005 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.iwka.de abrufbar.

Discontinued Operations

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 alle Unternehmen, die bis zum 31. März 2006 als Discontinued Operations kategorisiert sind – auch für das Vorjahr – im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst. In der Bilanz erfolgt die Zuordnung der Vermögensgegenstände und Schulden zu den Posten Vermögensgegenstände der Discontinued Operations und Verbindlichkeiten der Discontinued Operations, wobei hier keine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt.

Zu den Discontinued Operations zählt per 31. März 2006 noch die Boehringer-Gruppe mit den Gesellschaften:

- Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
- Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebsgesellschaft mbH, Göppingen
- FMS Drehtechnik Schaffhausen AG, Schaffhausen/Schweiz
- George Fischer-Boehringer Corp., Farmington Hills/USA
- UBJ-Boehringer Inc., Mississauga/Kanada

Darüber hinaus sind in den Vorjahreswerten der Discontinued Operations weiterhin die bereits im Jahresabschluss 2005 als Discontinued Operations berücksichtigten Gesellschaften der EX-CELL-O-Gruppe, der BKT-Gruppe und der B&R-Sicherheits- und Regelarmaturen-Gruppe enthalten.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations zum 31. März 2006 enthält somit die operativen Ergebnisanteile der Boehringer-Gruppe sowie das Abgangsergebnis der B&R-Sicherheits- und Regelarmaturen-Gruppe.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen. Darin sind auch die liquiden Mittel der Discontinued Operations enthalten.

Segmentberichterstattung

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segment sind in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Automobiltechnik, Robotertechnik, und Verpackungstechnik enthalten.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Die IWKA Aktiengesellschaft hat am 24. April 2006 auf dem Wege einer Privatplatzierung über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft IWKA Finance B.V. eine Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht auf 2.646.062 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 6.880 Tausend € unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre platziert. Die Platzierung ist im Wege eines Accelerated Bookbuildings an institutionelle Investoren erfolgt. Im Rahmen des Bookbuildings wurde der Wandlungspreis auf 26,07648 € und der Gesamtnennbetrag mit 69 Mio. € festgelegt. Der Nominal-Zinssatz beträgt 3,75% p. a. und die Laufzeit 5,5 Jahre.

Karlsruhe, 9. Mai 2006
IWKA Aktiengesellschaft

DER VORSTAND

Hinweis: Der Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der IWKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die IWKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Den dämpfenden Effekten aus dem Anstieg des Ölpreises und anderer Rohstoffpreise wirkten Einflüsse durch eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik und niedrige Kapitalmarktzinsen entgegen.

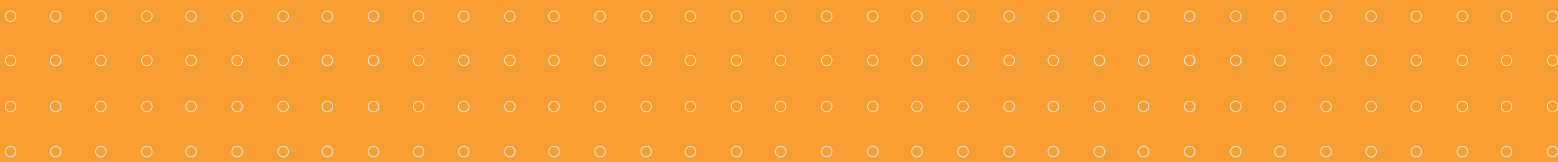
FINANZKALENDER

- Hauptversammlung, Karlsruhe 1. JUNI 2006
- Zwischenbericht für das erste Halbjahr 8. AUGUST 2006
- Zwischenbericht für die ersten neun Monate 7. NOVEMBER 2006

- Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2006 6. FEBRUAR 2007
- Bilanzpressekonferenz 29. MÄRZ 2007
- DVFA-Analystenkonferenz 29. MÄRZ 2007
- Zwischenbericht für das erste Quartal 8. MAI 2007
- Hauptversammlung 16. MAI 2007
- Zwischenbericht für das erste Halbjahr 7. AUGUST 2007
- Zwischenbericht für die ersten neun Monate 6. NOVEMBER 2007

Kontakt

iWKA Aktiengesellschaft
Public/Investor Relations
Postfach 34 09
D-76020 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 7 21 / 1 43-3 30
Fax: +49 (0) 7 21 / 1 43-3 31
E-Mail: PR@iwka.de
www.iwka.de



iwka Aktiengesellschaft
Postfach 34 09
D-76020 Karlsruhe
www.iwka.de